



VERHANDLUNG OHNE ANGEBOT

Es gibt nichts zu verteilen... !?

Die Arbeitgeber nutzten die zweite Verhandlungsrunde um erneut auf die Krise der Textil- und Bekleidungsbranche hinzuweisen. Die Situation habe sich seit der ersten Verhandlung noch einmal verschärft. Aus Sicht der Arbeitgeber gibt es nichts zu verteilen.

Kurzarbeit mit Einkommenseinbußen

Wir haben dagegen deutlich gemacht, dass die Unternehmen durch die Politik in der Corona-Krise unterstützt werden: insbesondere mit dem Instrument der Kurzarbeit, gelingt es ihnen, effektiv laufende Kosten zu reduzieren. Auch wenn wir begrüßen, dass Kurzarbeit zur Krisenbewältigung und Arbeitsplatzsicherung genutzt wird, muss klar sein, dass das für die Beschäftigten mit deutlichen Einschnitten beim Einkommen verbunden ist.



Zukunft mit Tarif gestalten

Wir fordern Bewegung von den Arbeitgebern! Gespräche über Beschäftigungssicherung und einen Mitgliederbonus lehnen die Arbeitgeber kategorisch ab. Trotzdem: Ein möglicher Tarifvertrag muss die Zukunft gestalten und deshalb für die Beschäftigten zuverlässige Einkommenserhöhungen beinhalten. Ebenso unverzichtbar ist ein neuer Tarifvertrag Altersteilzeit.

Die Uhr tickt

Die 3. Verhandlungsrunde ist für den 29. Januar geplant. Von den Arbeitgebern erwarten wir ein verhandlungsfähiges Angebot, ansonsten drohen - Corona hin oder her - betriebliche Aktionen und Warnstreiks ab dem 1. Februar.

Werde jetzt Mitglied der IG Metall und unterstütze deine Kolleg*innen im Kampf um faire Tarifverträge und gute Arbeitsbedingungen.

TEXTILER*INNEN ZEIGEN GESICHT

